

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

299 (23.12.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 299.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Montag den 23. Dezember

Einrückungsgebühr: Die viergepaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Bürgerausschussführung.

Durlach, 20. Dez.

1. Ersatzwahl zum Bürgerausschuss: Heinrich Schwander, Fabrikarbeiter, mit 58 Stimmen als Ersatzmann gewählt.

2. Aufstellung des Voranschlags, hier der Waldbirtschaftsplan: Einstimmig angenommen.

3. Fassung der Lußquelle, hier Genehmigung eines Nachtragskredits: Bürgermeister Dr. Reichardt: Die städtischen Beamten sind sehr vorsichtig im Aufstellen von Voranschlägen. Wenn dennoch Ueberschreitungen vorkommen, so liegt die Schuld an nicht vorgesehenen unvorhergesehenen Hindernissen.

Stadtbaumeister Hauck erläutert das Ueberschreiten des Voranschlags — die Besitzer der anliegenden Grundstücke — Grundwasser machten die Verhältnisse schwierig. Im übrigen sei die Ausgabe gerechtfertigt.

B.A.M. Heim: Ich kann dem Herrn Stadtbaumeister nur das Zeugnis ausstellen, daß die Leitung ein Kunststück ist, daß wir in 1000 Jahren noch Wasser haben. Sie ist gut gemacht. Wir brauchen Licht und Wasser und das haben wir.

B.A.M. Horst: Diese Angelegenheit hätte bald vor den Bürgerausschuss kommen sollen.

Bürgermeister: Konnte nicht bald vorgelegt werden, da die Rechnung noch nicht abgeschlossen war. Einstimmig genehmigt.

4. Städt. Badanstalt, hier Einholung eines Nachtragskredits: Bürgermeister: Bewilligt waren 110 000 Mk. Der wirkliche Aufwand beträgt 129 732 01 Mk., Defizit 19 732 01 Mk.

Stadtbaumeister Hauck erläutert die Ueberschreitungen. Sie sehen sich aus verschiedenen Mehrausgaben für Zellen (800 Mk.), verschließbare Tuchvorhänge (1100 Mk.), eisen-armierte Feuerwand (10 410 Mk.) und noch verschiedenen anderen Faktoren zusammen, wie Reinigungsbad, Heizung, Warmwasseranlage, Pumpwerk (Elektromotor statt Lokomobile, die täglich auf 50 Mk. gekommen wäre), Wäscheinventar. Wegen Betonarbeiten seien auch ein paar 1000 Mk. hereingeschlupft.

Ein Bürgerausschussmitglied weist dann auf die Tagordnung hin.

Bürgermeister stellt diesen Punkt auf eine Sitzung zur Besprechung zurück.

B.A.M. Barthlott: Da wir nun mit den Ausgaben bekannt sind, möchte ich doch auch nach den Einnahmen fragen.

Bürgermeister: Kommt später.

B.A.M. Horst: Vielleicht hätte man doch billiger bauen können. Wir sind mit den Ausführungen zufrieden und werden zustimmen. Ich bin aber doch der Ansicht, daß man zugleich auch eine Warmwasser-Badeanstalt hätte einrichten können, da wir in dieser Hinsicht sehr beschränkt sind. Ich stelle diesen Antrag dem Gemeinderat zur Beratung anheim. Einstimmig genehmigt.

5. Städt. Badanstalt, hier die Erweiterung derselben: Bürgermeister: Die Auskleidezellen sollen vermehrt werden. Für 20 m langen Auskleideraum — Sonnenstrahlenschutz — und verschließbare Zellen wird ein Voranschlag von 5750 Mk. vorgelegt.

B.A.M. Reye: Wir werden zustimmen. Aber der Auskleideraum sollte an eine andere Stelle verlegt werden. Ich würde auch noch gerne auf die Tarife eingehen, aber der Bürgermeister wünscht es nicht.

Bürgermeister: Ihre Ausführungen sind im allgemeinen zutreffend. Sie haben aber übersehen, daß ein 20 m langer Auskleideraum erstellt wird. Einstimmig genehmigt.

6. Städtische Handelsschule: Bürgermeister führt aus, es sei eine Kalamität gewesen, bisher alle halben Jahre einen anderen Lehrer an der städtischen Handelsschule zu haben. Wenn wir die hiesige Handelslehrerstelle als eine etatsmäßige in den Staatsvoranschlag aufnehmen, so ist Hoffnung vorhanden, einen Lehrer einige Jahre festzubalten. Ich befürworte die Annahme dieser Vorlage. Ohne Debatte genehmigt.

7. Herstellung der Dürrbachstraße, hier Legung der Wasserleitung, 8. Herstellung des oberen Teils der Rittmertsstraße, hier Legung der Wasserleitung, 9. Legung der Gasleitung in der Auerstraße, 10. Verkauf von Gelände

im Gewann „An der großen Gaß“, 11. Verpachtung von Gelände aus der Hand, ohne Debatte einstimmig genehmigt. (Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 21. Dez. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin haben, wie die „Blätter des Bad. Frauenvereins“ melden, anlässlich der Wiederkehr des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise die Summe von 3000 Mark als Zu-stiftung zur Stiftung „Witventrost“ gespendet.

Karlsruhe, 21. Dez. Bei der heute erfolgten Ersatzwahl eines Abgeordneten zur Ersten Kammer der Landstände im zweiten Wahlkreis der der Städteordnung unterstehenden Städte, welche durch den Verzicht des Oberbürgermeisters Dr. Beck in Mannheim erforderlich geworden ist, wurde Oberbürgermeister Siegrist in Karlsruhe mit 103 von 105 gültig abgegebenen Stimmen gewählt.

— Steuerverwaltung. Uebertragen: dem Finanzassistenten Heinrich Haus bei dem Großh. Steuerrat für den Bezirk Durlach die Stelle eines H. Gehilfen bei dem Großh. Steuerrat für den Bezirk Rengen. — Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens. Versetzt: Haus Julius, Unterlehrer, von Bimbach nach Hohenwettersbach, Amt Durlach. Schey Alfred, Unterlehrer, von Hohenwettersbach nach Haueneberstein, Amt Baden.

s. Durlach, 23. Dez. Am letzten Samstag nachmittag hat die hiesige Feind. Feuerwehr wieder einen ihrer alten Veteranen, den Rührmeister Gottfried Dörr von hier, zu Grabe getragen. Derselbe erreichte das hohe Alter von 76 Jahren, gehörte dem Feuerwehrcorps seit 1860, also volle 47 Jahren, aktiv an und war mit dem von S. K. Hoheit dem Großherzog von Baden gestifteten Ehrenzeichen für 25- und 40 jährige treue Dienstzeit ausgezeichnet. Als schlichter, bescheidener Bürger

Feuilleton.

31)

Zwischen zwei Welten.

Roman von Louise Cammerer.

(Fortsetzung.)

In Dresden fand ich gute Stellung, allein kaum war ich einigermaßen zur Ruhe gelangt, als ich einen Brief von Marthas Hand erhielt, der mir ihr ganzes Unglück schilderte. Mein Bruder war durch das Mißgeschick gleichgültig und untätig geworden und hatte sich dem Trunk ergeben. Die Wirtschaft ganz verkommen lassend, setzte er den ruhigen Vorstellungen seiner Gattin die roheste Behandlung entgegen. Ihre Eltern hatten sich des erst vor kurzem geborenen Kindes angenommen. Um einem Weiterleben mit dem Verhassten zu entgehen, schrieb sie, bleibe ihr weiter nichts übrig, als ihr trauriges Dasein zu beendigen.

Die unwürdige Beandlung, die mein Bruder dem Mädchen meiner Liebe widerfahren ließ, erweckte mein Mitleid und dieses Gefühl steigerte sich zur alten Liebe; ich schrieb ihr und bot ihr meine Hilfe an. Sie antwortete wieder und wieder, und allmählich sprach der alte vertrauliche Ton aus unsern anfangs nur

freundschaftlich beratenden Briefen. Meine ehrliche Natur sträubte sich gegen diesen Betrug; was konnte, was durfte mir das Weib meines Bruders sein, welcher der Vater ihres Kindes war? Indes durch tausend täuschende Scheingründe brachte ich mein Ehrgefühl zum Schweigen. Noch immer standen wir uns fern, noch immer lag diese Untreue nur in Gedanken.

Da eines Tages kam sie zu mir nach Dresden gereist — bleich, verhärmelt, ein Schatten ihres früheren Ichs. Durch den leichtsinnigen Lebenswandel meines Bruders war das Gut unter den Hammer gekommen, er hatte sie und sich erschließen wollen. Bei Nacht und Nebel war Martha entflohen und flehte nun um meine Hilfe. Ich liebte sie noch immer und zog sie an mein Herz. Die Hälfte meiner geringen Ersparnisse des letzten Jahres sandte ich an meinen Bruder, mit der andern Hälfte reiste ich mit Martha nach Hamburg ab, von dort nach Amerika, wo wir uns zivilrechtlich verbanden. Nach Jahren zog ich unter der Hand Erkundigungen ein und vernahm, daß mein Bruder zugrunde gegangen, sein Kind aber bei den Eltern Marthas wohl versorgt sei. Gern hätten wir es zu uns genommen, allein es den Großeltern zu entziehen, vermochten wir damals nicht.

Mein lieber Sohn, ich fordere Dich nun auf, dieses Unrecht an dem Sohn meines Bruders, der ja auch Dein Halbbruder ist, zu sühnen und einen Teil meines großen, Dir hinterlassenen Vermögens ihm zu übermitteln. Du hast Millionen und bedarfst bei Deiner einfachen Lebensweise so wenig. Mein letzter Wille ist, daß Du selbst nach Deutschland gehst, um nach Deinem Halbbruder und dessen Nachkommen zu forschen und diesen ein Vermögen sicher zu stellen, das sie vor Not schützt. Hunderttausend Dollars bestimme ich aus meinen Mitteln und bitte Dich, dies als meine letzte, nicht zu umgehende Verfügung anzusehen. In der Voraussicht, daß Du, mein Sohn, meinen letzten Willen bestimmt und unweigerlich achtest, verbleibe ich in ewiger Liebe Dein treuer Vater Johann Wolfgang Leuthold."

Mister Brown faltete die Schrift zusammen. Ein gespannter, nachdenklicher Zug lag auf seinem Angesicht. „Also das war das Geheimnis, welches so schwer auf meinen Eltern lastete und so verdüstern auf meine Jugendzeit fiel? Doch nicht umsonst sollst Du auf meine Ehre gebaut haben, Dein letzter Wunsch soll mir heilig sein, mein Vater! — Ob ich Harry mit der Sendung betraue oder selbst hinübergehe?“ murmelte er fragend vor sich

und Handwerker war derselbe speziell im Feuerwehrcorps, wo er sich trotz seines hohen Alters bei allen Anlässen immer noch aktiv beteiligte, stets ein gern gesehener Kamerad, weshalb ihm auch sein 5. Zug mit umflorter Fahne die letzte Ehre erwies. Namens des 5. Zuges legte Führer Christof Fried dem Verstorbenen einen schönen Kranz mit Schleife am Grabe nieder und widmete demselben einen herzlichen Nachruf.

Baden-Baden, 22. Dez. Oberbürgermeister Dr. Gönner erhielt anlässlich seines Rücktritts vom Amte ein huldvolles Handschreiben des Großherzogs. Dieser spricht Dr. Gönner die wärmste Anerkennung für die großen Verdienste aus, die sich derselbe in der Gemeindeverwaltung und darüber hinaus auf vielen Gebieten des öffentlichen Lebens erworben hat. Das Schreiben schließt: „Ich gedenke dabei besonders auch Ihrer Beziehungen zu meinem in Gott ruhenden vielgeliebten Vater, der Ihnen viele Jahre lang stets herzlich Wohlwollen gewidmet hat und ich ersuche Sie, als Erinnerungsgabe Sein Bildnis von mir entgegenzunehmen, das ich Ihnen hiermit zugehen lasse.“

Baden-Baden, 22. Dez. In einer gemeinsamen Versammlung des Stadtrats und des Bürgerausschusses dankte Oberbürgermeister Dr. Gönner für das mehr als 32jährige Wirken zum Wohle hiesiger Stadt. Sodann überreichte Redner den Ehrenbürgerbrief mit dem Wunsche, daß Herr Dr. Gönner ein sonniger Lebensabend beschieden sein möge. Der Gefeierte dankte in herzlichen Worten.

Freiburg, 22. Dez. Wie das Militärwochenblatt meldet, ist der bisherige Kommandeur des Regiments, Oberst Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen unter Belassung à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 95 mit der Führung der 20. Feld-Artillerie-Brigade in Hannover (10. Armeekorps) beauftragt.

Freiburg, 22. Dez. Gestern wurde das hiesige neue Lehrerseminar seiner Bestimmung übergeben.

Deutsches Reich.

Duisburg, 23. Dez. Beim Fensterputzen stürzte in Hochfeld die Ehefrau Lösch vom 4. Stockwerk auf die Straße und war sofort tot. — Das nach Unterschlagungen vor einigen Wochen geflüchtete Ehepaar Steinaiger wurde in Davos (Schweiz) verhaftet. Steinaiger hat auch Wechsel-fälschungen begangen und wurde von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt.

München, 21. Dez. Heute morgen um halb 3 Uhr sollte der 27 Jahre alte Student der Chemie, Friedrich Moschel aus Lambsheim, Bezirksamt Frankental, festgenommen werden. Der Student, der auf dem Nach-

hin. „Wissen möchte ich doch, wer das mühsam erworbene Geld mühelos in die Tasche steckt. Mit dem letzten Willen meines Vaters könnte ich ja auch die Erfüllung des Lieblingswunsches Harrys verbinden und mit ihm zusammen nach Deutschland reisen. Ich werde mich morgen mit Mister Günther besprechen, denn die Reise mit ihm zusammen würde mir die angenehmste sein.“

Der Kommerzienrat war nicht wenig erstaunt, als ihm der kühle Amerikaner die Eröffnung machte, sich der kleinen Gesellschaft als Reisegefährte nach New-York anschließen zu wollen. Im Gegensatz zu dem vorhergehenden Abend entwickelte Brown jetzt eine solche Liebenswürdigkeit gegen den Kaufherrn, daß dieser herzlich erfreut war. Mister Brown behielt diese Liebenswürdigkeit auch auf der ganzen Reise und war gegen die Damen, namentlich auch gegen Frau Burger, voll der größten Aufmerksamkeit; die Folge davon war, daß sich der kleine Kreis bald in aufrichtiger Freundschaft zusammensetzte.

Auch Ernst Burger war auf der Heimreise begriffen, er war in Harrys Interessen sehr tätig gewesen und zwar mit großem Erfolg. Die harte Lehrzeit im Hause Mister Browns sollte ihm im Verkehr mit allerlei farbigen Arbeitern sehr von Nutzen sein.

Gleich nach seiner Ankunft in den Ansied-

lungsweg geläutet hatte, setzte seiner Verhaftung den größten Widerstand entgegen, so daß sich einer der Schutzleute gezwungen sah, von seiner Schusswaffe Gebrauch zu machen. Der Schuß ging Moschel oberhalb des rechten Auges in die Stirn und führte den sofortigen Tod herbei. Die Untersuchung ist eingeleitet.

München, 22. Dez. Am 21. Dezember, abends zwischen 9 und 9½ Uhr, kam auf der Fahrt mit dem elektrischen Bahnpostwagen auf dem Wege von der Hauptpost zum Postamtgebäude in der Bayerstraße ein Postbeutel mit 13 000 Mk. Inhalt abhanden. Der Postbeutel trägt die Bezeichnung: „München, 1. Postamt, Würzburg, Zug 89.“

Stuttgart, 19. Dez. Das hiesige städtische Krematorium, das erst seit einigen Monaten eröffnet ist, wird sehr stark benutzt. In letzter Zeit finden fast täglich Leichenverbrennungen statt, häufig auch mehrere an einem Tag. Die Unentgeltlichkeit der Feuerbestattung für hiesige Bürger trägt viel zu dieser Benutzung bei. Der Gemeinderat hat mit Rücksicht darauf die Anschaffung eines Reserveofens beschlossen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 21. Dez. Aus Anlaß des Empfangs der Delegationen in der Hofburg unternahm der Kaiser nach überstandener Krankheit heute vormittag seine erste Ausfahrt von Schönbrunn nach der Hofburg. Die Häuser auf dem Wege waren festlich geschmückt. Vereine bildeten Spalier. Der Kaiser, der im offenen Wagen fuhr, wurde jubelnd begrüßt. Am Burgtor begrüßte Bürgermeister Dr. Lueger mit den Vertretern der Stadt den Kaiser, der für den Ausdruck inniger Liebe dankte, die die Wiener mit ihm verbindet.

Wien, 21. Dez. Beim Empfang der österreichischen Delegation gedachte Präsident Fuchs der glücklichen Genesung des Kaisers. Der Kaiser erwiderte u. a., die auswärtigen Verhältnisse der Dynastie seien durchaus sehr erfreulich geblieben. Die Widerung einiger Gegensätze in der internationalen Politik halte erfreulicherweise an. Die Bemühungen aller Mächte seien auf die Konsolidierung des allgemeinen Friedens gerichtet. „Wir werden,“ sagte der Monarch, „auch nachdrücklich darauf hinwirken, daß die Fortdauer des Friedenszustandes erhalten bleibe, um damit zugleich die ungestörte Entwicklung und Förderung der Völker der Monarchie zu sichern.“

Budapest, 22. Dez. Zwischen dem Ministerpräsidenten Dr. Bekerele und dem früheren Justizminister, Abgeordneten Polonyi fand heute mittag ein Säbelduell statt. Nach zwei Gängen, die resultatlos verliefen, wurde der Zweikampf eingestellt, worauf sich die Gegner versöhnten.

Italien.

Rom, 22. Dez. In einem Wagen I. Kl. des Zuges Rom-Ancona, der Rom gestern

Verhandlung nichts,“ entgegnete lachend der Direktor; „er ist ein Deutscher und spricht kaum englisch, viel weniger noch portugiesisch.“

— Also Sie glauben sich in Ihren Vermutungen, der Boden sei ölhaltig, nicht getäuscht zu haben, Sennor Diaz?“

„Sicher nicht, Mister Jackson; mein Ingenieur ist fest überzeugt, daß der fettige Gehalt nur von Delquellen herrühre, wir haben auf Ihre Erlaubnis hin das Land nach allen Richtungen durchstreift und genaue Forschungen angestellt. Wenn die Wilsonsche Gesellschaft auf meine Vorschläge eingeht und die Kaufverträge unterzeichnet, kann ich Bohrversuche anstellen lassen; es liegt ja auch in Ihrem Interesse, Mister Jackson, daß die Geschichte sobald als möglich erledigt wird, ich halte meine Ihnen gemachte Zusage nach jeder Richtung aufrecht.“

Der Direktor wiegte mit einem bedauernden Lächeln den Kopf. „An mir liegt es wirklich nicht, wenn das Geschäft noch nicht gemacht ist; allein Mister Davis, der alte Fuchs, hat die Güte gehabt, den Geschäftsanteil eines deutschen Gentleman auf die Ländereien einzutragen zu lassen. Dazu kommen noch die Brownschen und Wilsonschen Ansprüche. Sie werden höher bieten müssen, Sennor Diaz, sonst zerfällt der Kauf.“

„Dieser junge Mann versteht von unserer

abend verlassen hatte wurde der Leichnam eines Mannes mit einem Dolch im Auge gefunden. Untersuchung ist eingeleitet. Man nimmt an, daß es sich um einen Raubmord handelt.

Rom, 22. Dez. Der auf dem Bahnhof Foligno in einem Wagenabteil ermordet aufgefundene Reisende ist, wie jetzt festgestellt ist, der Ingenieur Urvedi, der sich auf der Fahrt von Rom nach Ancona befand und Kreditbriefe über eine bedeutende Summe bei sich gehabt haben soll.

Mailand, 22. Dez. Der Pianist Toselli hielt heute im hiesigen Konservatorium sein erstes Konzert nach seiner Verheiratung mit der früheren Gräfin Montignoso ab. Das Haus war ausverkauft. Der Erlös war zu wohltätigen Zwecken bestimmt.

Palermo, 22. Dez. Heute nachmittag fanden Trauerfeierlichkeiten für die Opfer des Unglücks in der Latarinistraße statt. Anwesend waren: Kardinal Quasdi, die Behörden, Deputierte und Senatoren. Der Bürgermeister von Palermo hielt die Gedächtnisrede. Der Trauerzug bewegte sich bei Glockengeläute durch die dichtgedrängte Volksmenge, die tief ergriffen war.

Rumänien.

Bukarest, 22. Dez. Der Amtsvorsteher in Giurgewo verhaftete einen Bulgaren, der falsche Papiere hatte und jede Auskunft über seine Person verweigerte. Der Verhaftete sollte unter Eskorte nach Bukarest gebracht werden. Er sprang jedoch aus dem Zuge. Ein Gendarm sprang sofort nach. Beide wurden zermalmt. Wie verlautet, soll der Bulgare angeblich Paniza heißen und der Mörder Sarafow sein.

Türkei.

Konstantinopel, 21. Dez. In Mekka sind 8 Cholerafälle festgestellt worden, von denen 4 Fälle tödlich verliefen. Auf einem gestern in Djedda eingetroffenen Pilgerdampfer sind ebenfalls 4 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Asien.

Teheran, 22. Dez. Der Schah empfing heute morgen die Vertreter Englands und Russlands, denen er die feierliche Versicherung abgab, daß er nicht beabsichtige, die Verfassung abzuschaffen, sondern bestrebt sein werde, ein verfassungsmäßiges Regiment zu führen.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 21. Dez. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 95 Läufer Schweinen und 357 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 67 Läufer Schweine und 296 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 25—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 8—16 Mk. Durch den flauen Geschäftsgang gingen die Preise gegen Ende des Marktes etwas zurück.

Der Direktor wiegte mit einem bedauernden Lächeln den Kopf. „An mir liegt es wirklich nicht, wenn das Geschäft noch nicht gemacht ist; allein Mister Davis, der alte Fuchs, hat die Güte gehabt, den Geschäftsanteil eines deutschen Gentleman auf die Ländereien einzutragen zu lassen. Dazu kommen noch die Brownschen und Wilsonschen Ansprüche. Sie werden höher bieten müssen, Sennor Diaz, sonst zerfällt der Kauf.“

Der Direktor wiegte mit einem bedauernden Lächeln den Kopf. „An mir liegt es wirklich nicht, wenn das Geschäft noch nicht gemacht ist; allein Mister Davis, der alte Fuchs, hat die Güte gehabt, den Geschäftsanteil eines deutschen Gentleman auf die Ländereien einzutragen zu lassen. Dazu kommen noch die Brownschen und Wilsonschen Ansprüche. Sie werden höher bieten müssen, Sennor Diaz, sonst zerfällt der Kauf.“

(Fortsetzung folgt).

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Nr. 43,646. Der Bezirksrat Durlach hat in seiner Sitzung vom 11. Dezember 1907 folgende Entschlieung getroffen:

Gemäß § 105 b Abs. 2, 105 c, 105 e, 41 a der Gewerbeordnung sowie des Artikels III Ziffer 1, 2 und 3 der Vollz.V.D. des Ministeriums des Innern vom 24. März 1892 werden für die Stadt Durlach folgende Ausnahmen von dem Ortsstatut vom 18. Oktober 1907 über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe (Durlacher Wochenblatt vom 20. November 1907 Nr. 271) zugelassen:

A.

Eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern bzw. ein Offenhalten der Handelslokale darf in der Stadt Durlach stattfinden:

1. an Sonntagen, soweit nicht unter II, III und IV besondere Bestimmungen getroffen sind, sowie an folgenden Festtagen: Neujahr, Himmelfahrtstag, Ostermontag, Pfingstmontag, Stephanstag:

- für Metzger und Wurstler in den Monaten Mai bis September von 5 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, in den übrigen Monaten von 6 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags;
- für Bäcker, Konditoren und Händler, welche ausschließlich mit Brot und Backwaren handeln, von 5 Uhr morgens bis 9 Uhr vormittags und von vormittags 11 Uhr bis 8 Uhr abends.

Die unter 1 und 2 aufgeführten Gewerbetreibenden sind jedoch, wenn sie von obiger Befugnis Gebrauch machen, verpflichtet, ihre Arbeiter, Lehrlinge und Gehilfen an dem Besuch des sonntäglichen Gottesdienstes nicht zu behindern und mindestens in jeder dritten Woche einen vollen Nachmittags von der Arbeit freizulassen.

- für Händler, welche und soweit sie nur Spezerei-, Kolonial-, Delikatesswaren und Viktualien, sowie Cigarren, Tabak und Rauchutensilien feilhalten: von morgens 7—9 Uhr;
- für Händler, welche ausschließlich Cigarren, Tabak und zum Rauchen erforderliche Utensilien feilhalten, von morgens 7—9 Uhr und von vormittags 11—3 Uhr nachmittags.

II. am ersten Weihnachtstage, am Oster- und Pfingstsonntage

- für Metzger und Wurstler von vormittags 6—9 Uhr;
- für Bäcker, Konditoren und Händler, welche ausschließlich mit Brot und Backwaren handeln, von morgens 6—9 Uhr und von vormittags 11—1 Uhr nachmittags;

III. am Charfreitag und Fronleichnamstag:

- für Metzger und Wurstler von morgens 6—9 Uhr und von vormittags 11—1 Uhr nachmittags;
- für Bäcker, Konditoren und Händler, welche ausschließlich mit Brot und Backwaren handeln, von morgens 6—9 Uhr und von vormittags 11—1 Uhr nachmittags;
- für die offenen Verkaufsstellen der Barbierere und Friseurere von 8—9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags;

IV. an den 4 Sonntagen vor Weihnachten, sowie am Kirchweihsonntag:

- für Metzger und Wurstler von 5 bzw. 6 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags;
- für Bäcker, Konditoren und Händler, welche ausschließlich mit Brot und Backwaren handeln, von 5—9 Uhr vormittags und von vormittags 11 Uhr bis 8 Uhr abends;
- in den übrigen Gewerben von 7—9 Uhr morgens und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

B.

Gemäß § 55 a der Gewerbeordnung und Artikel III Ziffer 1 der Vollzugsordnung vom 24. März 1892 ist aller Gewerbebetrieb im Umherziehen und auf öffentlicher Plätzen an Sonn- und Festtagen verboten. Jedoch wird denjenigen Personen, welche in der Gemeinde ihren Wohnsitz oder eine gewerbliche Niederlassung besitzen, der Verkauf von frischem Obst, Backwaren, Kastanien, Sodawasser und Blumen auf öffentlichen Plätzen und Straßen, nicht aber auch von Haus zu Haus an Sonn- und Festtagen (mit Ausnahme des 1. Weihnachtsfeiertags, Oster- und Pfingstsonntags) von vormittags 11 bis 7 Uhr abends gestattet.

Die gleiche Erlaubnis wird für Volksfeste und kirchliche Feste auch bezüglich des Verkaufs von sogenannten Erinnerungszeichen und Kultusgegenständen und zwar auch an solche Personen gegeben, welche im Orte keinen Wohnsitz oder gewerbliche Niederlassung haben.

Obige Bestimmungen treten am 1. Januar 1908 in Kraft. Soweit diese Ausnahmsbestimmungen Abänderungen der in den Entschlieungen des Bezirksrats vom 27. November 1893, 28. März

1894, 18. März 1896, 27. Juni 1900 und 17. Oktober 1900 betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe getroffenen Anordnungen für die Stadt Durlach enthalten, werden jene Anordnungen aufgehoben.

Diese Entschlieung des Bezirksrats bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß wir demnächst eine Zusammenstellung der für die Stadt Durlach und die übrigen Orte des Amtsbezirks mit Wirkung vom 1. Januar 1908 geltenden Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe veröffentlichen werden.

Durlach den 11. Dezember 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Warnung!

Die Handhabung der Polizei in der Neujahrsnacht betreffend.

Nr. 43 869. Da in der Neujahrsnacht (31. Dezember bis 1. Januar) vielfach Unfug durch Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern verübt wird, bringen wir die hiefür geltenden gesetzlichen Vorschriften in Erinnerung.

1. Nach § 367^a des R.St.G.B. ist es **verboten**, innerhalb der Ortschaften und an sonstigen Orten, die von Menschen besucht zu werden pflegen, mit irgendwelchen Schießwerkzeugen **zu schießen oder Feuerwerkskörper abzubrennen**. Dies Verbot gilt in der Neujahrsnacht ebenso wie zu allen anderen Zeiten und polizeiliche Erlaubnis zu einer Ausnahme kann für die Neujahrsnacht vom Bezirksamt nur auf besonderes Ansuchen und nur für sogen. Salonfeuerwerk, das weder knallt, noch Funken sprüht, erteilt werden. Ohne solche Erlaubnis ist **jedliches Abbrennen von Feuerwerkskörpern, auch solcher, die nur als Spielwaren zu betrachten sind, wie auch das Schießen in der Neujahrsnacht untersagt**.

Zu widerhandelnde haben empfindliche Bestrafung an Geld von 10 bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu sechs Wochen zu gewärtigen.

2. Allen **minderjährigen Personen ist es untersagt**, an öffentlichen Orten **Waffen bei sich zu tragen**; Zu widerhandlungen haben gemäß § 41 des R.St.G.B. neben Geld- oder Haftstrafe die Einziehung der im Besitz eines Minderjährigen vorgefundenen Schuss- oder sonstigen Waffen zur Folge.

3. Die Verkäufer von Feuerwerkskörpern machen wir auf das Verbot des Schießens und Abbrennens von Feuerwerkskörpern jeglicher Art in der Neujahrsnacht wiederholt aufmerksam. Die genaue Einhaltung der auf den Verkauf von Sprengstoffhaltigen Feuerwerkskörpern bezüglichen Vorschriften und Beschränkungen (polizeiliche Anmeldepflicht, Buchführung, Lagerung der Stoffe, Abgabe), welche die **Verordnung vom 29. August 1905** enthält, wird auch künftighin überwacht und jede Zuwiderhandlung streng bestraft werden.

Die Abgabe von solchen Feuerwerkskörpern, die nicht als Spielwaren zu betrachten sind und nicht nur ganz geringe Mengen von Sprengstoffen enthalten, ist zufolge § 26 gen. Verordnung an Personen unter 16 Jahren schlechtweg, und an ältere Personen dann verboten, wenn von denselben ein Mißbrauch zu befürchten ist. Als Mißbrauch ist aber angesichts des oben erwähnten gesetzlichen Verbots das Abbrennen ohne polizeiliche Erlaubnis anzusehen. Die Verkäufer, welche diese Absicht der Einkäufer solcher Feuerwerkskörper vermuten können, haben daher regelmäßig, so oft der Einkäufer beim Abbrennen der Feuerwerkskörper polizeilich ermittelt wird, Bestrafung wegen unlaubten Verkaufs zu gewärtigen. **Dies gilt insbesondere auch für die Abgabe von Kanonenschlägen, Fröschen, Schwärmern und ähnlichen gefährlichen Feuerwerkskörpern.**

Um die Inhaber der Geschäfte, in welchen Sprengstoffe, insbesondere auch Feuerwerkskörper feilgehalten werden, vor polizeilichen und gerichtlichen Strafverfahren zu bewahren, empfehlen wir denselben, solche Feuerwerkskörper, deren Verkauf nicht völlig freigegeben ist, nur auf Vorzeigen eines bezirksamtlichen Erlaubnischeins abzugeben.

Durlach den 18. Dezember 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Jung.

Bekanntmachung.

Das Bettler- und Landstreicherunwesen betreffend.

Nr. 43,342. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweisung auf die diesseitige Verfügung vom 18. März 1884 Nr. 3696 (Amtsblatt Nr. 38) und 10. Januar 1885 Nr. 764 (Amtsblatt Nr. 6) veranlaßt, die ausgefüllten Zählkarten für 1906 (nicht auseinandergeschnitten, sondern in halben Bogen) anfangs Januar 1908 anher vorzulegen oder Fehlanzeige zu erstatten.

Zugleich veranlassen wir die Bürgermeisterämter, dafür Sorge zu tragen, daß die Karten jeweils alsbald und vollständig, nicht aber erst am Schlusse des Jahres, ausgefüllt werden, wo etwa fehlende Angaben über persönliche Verhältnisse der in Betracht kommenden Personen bisweilen überhaupt nicht mehr zu erhalten sind.

Insbondere ist auch, um Irrtümern vorzubeugen, beim Ausfüllen der Karten bei mehreren Vornamen der Rufname jeweils zu unterstreichen und der gegenwärtige oder früher ausgeübte Beruf des Bestraften einzutragen.

Durlach den 17. Dezember 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Jung.

Die Ausstellung von Fischerkarten betreffend.

Nr. 43,334. Die Bürgermeisterämter Berghausen, Durlach, Grözingen, Kleinsteinbach, Königsbach, Singen, Söllingen, Weingarten und Wilferdingen werden unter Hinweisung auf § 50 der Landesfischereivordnung vom 3. Februar 1888 veranlaßt, das Halbjahrverzeichnis über die ausgestellten Fischerkarten anher vorzulegen bezw. Fehlanzeigen zu erstatten.

Das Verzeichnis ist nach vorgeschriebenem Formular vorzulegen, wozu die Impressen bei uns erhältlich sind.

Durlach den 17. Dezember 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

J. A.: Jung.

Die Vornahme einer Kollekte zugunsten des Vereins zur Rettung sittlich verwaarloster Kinder betr.

Nr. 43,451. Die im Jahre 1907 zugunsten des Vereins zur Rettung sittlich verwaarloster Kinder im Amtsbezirk Durlach veranstaltete Sammlung hatte in den einzelnen Gemeinden folgendes Ergebnis:

Aut	Mk. 20.—	Balmbach	Mk. 5.—
Auerbach	5.—	Singen	10.—
Berghausen	20.—	Söllingen	20.—
Durlach	50.—	Spielberg	12.—
Grözingen	15.—	Stupferich	8.—
Grünwettersbach	5.—	Untermutschelbach	6.—
Hohenwettersbach	3.—	Weingarten	25.—
Jöhlingen	10.—	Wilferdingen	25.80.
Kleinsteinbach	12.—	Wöschbach	10.—
Königsbach	30.—	Wolfartsweiler	10.—
Kongensteinbach	46.25.		

Sa. Mk. 348.05.

Wir sprechen den Gebern und denjenigen, welche sich um die Sammlung bemüht haben, namens des Vereins den besten Dank aus.

Durlach den 18. Dezember 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

J. A.: Jung.

Rehricht- und Müllabfuhr betr.

Wir machen die Abonnenten der Rehricht- und Müllabfuhr darauf aufmerksam, daß der Feiertage wegen der Müll statt am Mittwoch den 25. und 1. Januar bereits am 24. bezw. 31. d. Mts. abgeholt wird.

Stadtbauamt.

Gemeinde-Sparkasse Grözingen.

Mit Bezug auf § 72 a der Sparkassenrechnungs-Anweisung werden die Inhaber von Sparbüchlein ersucht, dieselben behufs Vergleichung der Uebereinstimmung mit den Kontobüchern in der Zeit vom 24. bis 26. d. Mts. bei dem Kontrolleur der Kasse, Herrn Bürgermeister Wagner, abzugeben.

Vom 26. d. Mts. ab ist die Kontrolle eingestellt und werden die Büchlein an den Rechner zur Zinseintragung übergeben.

Die Vorlage der Sparbüchlein seitens der Einleger ist eine freiwillige, gezwungen hierzu können dieselben nicht werden.

Vom 24. d. Mts. ab bleibt die Kasse für Einlagen sowie Rückzahlungen geschlossen.

Grözingen den 22. Dezember 1907.

Der Verwaltungsrat:

Wagner, Vorsitzender.

Der Rechner:

Safer.

Gemeinde-Sparkasse Jöhlingen.

Die Besitzer von Sparbüchern werden hiermit aufgefordert, dieselben bis 28. d. Mts. zwecks Vergleichung mit den Kontobüchern dem Unterzeichneten abzugeben, wozu bemerkt wird, daß die Abgabe der Sparbücher eine freiwillige ist und kein Einleger dazu gezwungen werden kann (§ 72 a der Sparkassen-Rechnungs-Anweisung).

Nach Ablauf der obigen Frist hört die Kontrolle auf und werden die Sparbücher dem Rechner zur Eintragung der Zinsen übergeben.

Jöhlingen den 20. Dezember 1907.

Der Kontrolleur:

Fischer, Bürgermeister.

Privat-Anzeigen. Roter Löwe.

Morgen (Dienstag):
Großes Schlachtfest.
Jul. Himmelf.

Tannhäuser.
Morgen (Dienstag):
Großes Schlachtfest.
R. Grethel, Metzger.

Cigarren

als Weihnachtspräsente in schönster Packung und Auswahl zu beliebigen Preisen empfiehlt die Cigarrenfabrik
Karl Wenner, Aue.

Rote Lose

à 1 Mark

des Badischen Landesvereins.

Nur Geldgewinne.

Ziehung in kurzer Zeit.

3388 Bargewinne ohne Abzug

44,000 Mk.

2 Hauptgewinne

20,000 Mk.

3386 Gewinne

24,000 Mk.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.)

versendet das General-Debit

J. Stürmer, Langestr. 107.

Ein Serviermädchen

für Samstags und Sonntags gesucht.

Näheres bei der Exped. d. Bl.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen:

Fleischhackmaschinen	Waschmaschinen	Werkzeugschränke
Reibmaschinen	Wringmaschinen	Laubsägekasten
Buttermaschinen	Waschwangeln	Laubsägeholz
Mudelmaschinen	Saftpressen	Briefkasten
Spählemaschinen	Beerenmühlen	Schirmständer
Kaffeemaschinen	Gas- u. Spiritusherde	Waschtische
Messerpummaschinen	Rorkmaschinen	Waschservice
Ess- u. Tranchierbestecke	Porleg- u. Gemüselöffel	Blumentische
Wiege- u. Hackmesser	Tafel- u. Metzgerstühle	Wärmflaschen
Ess- u. Kaffeelöffel	Geld- u. Besteckhörbe	Kohlenbeden
Taschenmesser	Brothörbe	Kohlenfüller
Scheren	Servierbleche	Petroleumöfen
Schinkenmesser	Geldkassetten	Schraubstöckchen
Metzgermesser	Dokumentenkasten	Schlittschuhe
Geflügelscheren	Messingpfannen	Davosschlitten
Weinkühler	Sürtenbleche	
Rorkzieher	Löffelbleche	
Flaschenkorke	Erdölkannen	
Luftkader	Windleuchter	
Gartenscheren	Tafelleuchter	
Rebscheren	Küchenlampen	
Bügeleisen	Cheskannen	
Ofenvorleher	Tafelwagen	
Feuergeräte	Küchenwagen	
	Kaffeemühlen	

Otto Schmidt

Eisenhandlung, Hauptstr. 48.

P. S. Ausnahmepreise vom 20. Dezember bis 5. Januar.

Praktische Festgeschenke besonders preiswert!

Küchenwagen	Kochlöffelgarnituren	Eggestecke
Kaffeemühlen	Petroleum- u. Spiritus-	Briefkästen
Buttermaschinen	Kännchen	Leuchter
Brotkapseln	Bügeleisen	Glojettgarnituren
Fleischmaschinen	Spiritus- u. Gaskocher	Geldkassetten
Mandeltreiber	Sägen, Plannen	Bettflaschen
Wassereisen	Krüge, Schüsseln	Laternen
Mudelschneidmaschinen	Simer, Löffel	Kochgeräte aller Art

Waldemar Kuttner

Blumenstraße 15. Durlach. Telephon 59.

Kohlenhülle	Badewannen	Dejen und Herde
Kohlenkästen	Turn-Geräte	besten Konstruktion
Dienvorleher	(Trapeze, Ringe u.)	in allen Ausführ-
Diensthirne, 1- u. 2teilig	Werkzeug-Kästen	ungen
Petroleumöfen	Werkzeug jeder Art	Wasch- und Wring-
vollständig geruchlos	für Kerbschnitt-Laub-	maschinen
Elektrifermaschinen	säge- und Brand-	Wäsche-Wange
und Zubehör	malereiarbeiten u.	

Den Restbestand in Christbaumständern

zu ermäßigten Preisen!

Beste Fabrikate in	Schlittschuhe
Revolver u. Teschins	beliebtester Systeme, in allen
== Munition jeden Kalibers ==	Größen, in größter Auswahl.
	== Preise allerbilligst! ==

Davoser-Schlitten & Kinder-Schlitten

Die besten und billigsten Weihnachts-Geschenke in

Gold- und Silberwaren

Trauringen, Bestecken usw.

kauft man in dem alten, reellen Geschäft von

Wilh. Fischer, Inh. Adolf Schäfer,
Hauptstraße 26.

Karl Weber

Hauptstr. 54

— Stengelseck —
empfehlte als praktische
und nützliche

Weihnachtsgeschenke:

Herrenhüte

in allen denkbaren For-
men und Farben, weich
und steif, nur solide
Qualitäten aus aller-
ersten Bezugsquellen,
Chapeau-Claques u.

Cylinder,

Knaben- u. Kinderhüte,
Herrens, Knabens,
Sport- u. Wintermützen,

Regenschirme

für Herren, Damen u.
Kinder, altbekannte, solide
Ware, Schutzmarke „alle
Wetter“

Krawatten,

Regattes, Diplomat,
Plastrons, Schleifen,
Selbstbinder

in nur neuesten und
modernsten Berliner und
Wiener Farben u. Facons
— enorme Auswahl —

Kragen, Manchetten,
Chemisettes, Hosenträger,
Spazierstöcke, Portemonnaies,

Glace- u. Winter-
Handschuhe.

Beste und billigste
Bezugsquelle.

Reelle Bedienung.
Neueste Preise.

Karl Weber

Hauptstr. 54 — Stengelseck.

Auf Weihnachten

empfehlte

ff. Backmehl

(zu Konkurrenzpreisen)

ff. Blütenhonig

(von 5 K an, à 1 K)

ff. Schnitzbrot

ff. Honiglebkuchen

Basler Leckerli

Springerle, Buttergebäckenes
Belgrader Brot, Anisplätzchen
Zimtstern, Matronen
u. s. w.

Kakao, Schokolade

als: Gala Peter, Croisier, Carotti,
Lucerna, Stengel & Ziller, David
Söhne, L. Schaal & Comp.

Große Auswahl in

Christbaumkonfekt.

Bestellungen auf Kuchen
etc. erbitte frühzeitig.

W. Gräther, Hauptstr. 49.

Kostenlos

erhält jeder auf Wunsch

unser **Kursbuch** für Württemberg, Baden und Hohenzollern etc., Winter-Ausgabe pro 1907/08, 156 Seiten stark,

unsern **Kalender pro 1908**, in Buchform, 108 Seiten stark,

unsern **Wand- und Notizkalender pro 1908**,

unser **Verkehrskarte von Süddeutschland** mit genauer Angabe der Kilometer-Entfernungen,

ohne weiteres sofort

das **Unterhaltungs-Blatt**, 6 mal pro Woche, die **Gemeinnützigen Blätter**, 1 mal pro Woche,
wer vom 1. Januar 1908 auf unser Blatt abonniert.

Post-Abonnement für das ganze Vierteljahr frei ins Haus: **2.07 Mk.**

Oberndorf a. Neckar.

Schwarzwälder Bote.

Das Wahrzeichen Oberndorfs aber ist der
„Schwarzwälder Bote“, ein Zeitungsunternehmen
so populär, so gediegen und alt eingewurzelt,
so verbreitet und weit über die Grenzen seines
Vaterlandes hinaus beliebt, wie es nur wenige in
deutschen Landen gibt. Er ist es, der mit der
Waffenfabrik Mauser den Namen Oberndorf so
bekannt gemacht hat.
(Auszug aus dem „Internationalen Reisealbum“,
Ausgabe 1902, Verlag in München.)

Ein bayrisches Blatt schreibt an einen Inserenten: „Was nun eine weitere südd.
Zeitung betrifft, die Sie empfohlen haben möchten, so glauben wir, dass sich am
besten der „Schwarzwälder Bote“, der in Oberndorf in Württemberg erscheint, eignen
würde, wenigstens erhielten wir öfters Zuschriften, in denen uns mitgeteilt wird, dass
ausser unserer Zeitung nur noch der „Schwarzwälder Bote“ einen dem Preise ent-
sprechenden Erfolg gebracht habe usw.“

Ein Inserent aus Stuttgart schreibt einem südd. Blatt unterm 12. März 1906:
„Gerne werde ich Ihr Blatt meinen Geschäftsfreunden zur Insertion empfehlen — es
ist nach meiner Statistik des Erfolges mit dem „Schwarzwälder Bote“, Oberndorf,
das erfolgreichste in ganz Süddeutschland, das ich bis jetzt kennen gelernt.“

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein reichhaltiges Lager zu äußerst billigen Preisen.

Fleischhacker

Reibmaschinen

Saftpressen

Hackstöcke

Hackmesser

Tischbestecke

Service

Menagen

Bügeleisen

Wärmflaschen

Ofenschirme

Ofenvorsetzer

Feuergeräte

Waschmaschinen

Wringmaschinen

Waschmangen

Buttermaschinen

Schälmaschinen

Brot Schneidmaschinen

Kaffeemühlen

Gewürzmühlen

Tafelwagen

Küchenwagen

Gewürzschränke

Werkzeugschränke

Laubsägegarnituren

Sportschlitten

Kinderschlitten

Schlittschuhe

Notenständer

Besteckputzmaschinen, Christbaumständer
Garderobe- und Schirmständer

Petroleum-, Spiritus- und Gasheizöfen und -Kocher
Springerles- und Ausstechformen, Backformen etc.

K. Leussler, Lammitraße 23.

Vom 15. bis 25. Dez. für sämtliche Artikel Ausnahmepreise.

Echte Spanische Weine

garantiert rein unverfälscht

rot u. weiss, p. Liter 60, 80, 100, 120,

Neuer, rot u. weiß, per Liter 48

Malaga, 1. Qualität, per Flasche 1 Mk.

Original-Malaga-Fässer

Inhalt 4 Liter, 6 Mk. mit Faß.

Nur in der

Spanischen Weinhalle

Seboldstrasse 18.

Inhaber: **Ramon Pous**

Rebenbesitzer in Villajuiga (Catalonien, Spanien).

Freie Fleischer-Zunftung für den Bezirk Durlach.

Unseren werten Kunden zur gefl. Kenntnis, daß am 1. Weih-
nachtsfeiertage die Geschäfte geschlossen bleiben.

Der Vorstand.

Pelerinen mit Kapuze

imprägniert, empfehle in allen Größen.

Größingen.

Alexander Seeh,

Firma Sinauer & Veith Nachfolger.

Prima Schnitzbrot

Lebkuchen

Eierspringerle

Gucelhopf

sowie feinste selbstgemachte
Eiernudeln.

Albert Osswald,

Brot- u. Feinbäckerei,

(Langenbeins Nachfolger.)

als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle:

1 Paket Spezial-Kaffee

für 60 Pfg.

1 Weihnachtsdose mit

1 Pfd. Kaffee 1.60

1 Paket Thee (Souchong

Mischung A) 50

1 Paket Cacao 40

1 Tafel Schokolade 25

1 Paket Zucker 1.15

1 Flasche Likör 45

1 Flasche Rum 90

1 Flasche Cognac 85

1 Flasche Rum 1.75

1 Flasche Champagner

2.— oder 95

1 Flasche Samos-

Muskat-Wein 85

1 Flasche Kaiserstuhl 55

1 Flasche Fischwein 60

1 Flasche Marktgräser 90

1 Fl. Rappoltsweiler 85

1 Pfd. Orangen 18

1 Pfd. Äpfel 15

1 Pfd. Muskat-Datteln 70

1 Cocosnuß 25

1 Pfd. Almeria-Trauben

für 55 Pfg.

1 Pfd. Malaga-Trauben

für 95 Pfg.

1 Pfd. Honiglebkuchen 53

1 Hollschinken für 3.60

1 Salamiwurst für 60

1 Mettwurst für 80

1 geschl. Hahn für 1.60

1 geschl. Bratgans ca. 4.50

1 Romadour-Käse 45

1 Pfd. Emmentaler 98

1 Camembert 55

1 Dose Sardinien 35

1 Dose Sardinien in Gelee

für 2.20

1 Dose Bismarckheringe

für 1.95

1 Faß Sardinien 1.70

1 Kistchen Cigarren

1.50 u. 3.80

1 Fl. Köln. Wasser 45

Auf den Weihnachts-

baum:

1 Engelsgeläute für 1.50.

Ph. Luger u. Filialen.

Das beliebteste
Weihnachts-Geschenk
sind
Cigarren
und empfiehlt in nur guten ge-
lagerten Sorten
Kistchen à 25 Stück 80 S
1 M bis 10 M
" " 50 Stück 1,60 M
2 M bis 20 M
" " 100 Stück 2,40 M
3 M bis 50 M

Tabake
Grob- und Feinschnitt
Cigaretten
Kistchen 50 Stück 50 S an
" 100 " 90 " bis
" 20 M

Briar-Pfeifen
deutsches und englisches Fabrikat.

Filiale P. E. Küter
Joh. Karl Hess,
Hauptstr. 60, neben der Krone.

Achtung!
Prima Rindfleisch
" Kuhfleisch
" Kalbfleisch
" Schweinefleisch
morgen auf dem Markt beim Rat-
hause, sowie in meinem Laden
Hauptstraße 84 zu haben.
A. Kilsheimer.

Den noch vorhandenen
Teil in
Pelzen
aller Art,
darunter noch elegante
Sachen, zu
staunend billigen Preisen
Karlsruhe
Kaiserstr. 51, 1 Tr.
gegenüber Polytechnikum.

**Christbaum-
kerzen**
1/2 Pfd.-Schachtel 24 oder
30 Stück Inhalt
28 Fig.
feinste nicht träufelnde
Karton von 20 Stück Inhalt
40 Fig.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

ff. Bockbier
kommt über die Feiertage zum Ausschank
im
Gasthof zum Bahnhof.

Bringe meine selbstgebrannten
Branntweine
in allen Sorten in empfehlende Erinnerung.
H. Knecht, Weiherstraße 9.

Unterrichts-Anzeige.
Schwache Schüler des hiesigen Gymnasiums und anderer
Anstalten erhalten bei dem Unterzeichneten gewissenhaften und fach-
gemäßen Unterricht in Latein, Französisch, Griechisch und
Mathematik. — Mäßiges Honorar. —
Fr. Orens, Privatlehrer.

Hauschlachtung.
Weber's transportable
Fleischräucherapparate
sichern tadellos gutes, reinliches und
schnelles Räuchern bei größter Feuer-
sicherheit!
Absolut Fliegen sicher! Schlachtung
auch im Sommer ohne Gefahr.
Schriftliche Garantie!
Probefreierung.
Preise von 32.— Mark an.
Ebenso vorteilhaft sind Weber's welt-
bekannte
Haus-Bäcköfen
zum Backen von schwerstem Roggenbrot wie feinstem Kuchen,
auch vorzüglich zum Dörren, Trocknen, Braten u. u. Größte
Raum- und Holzsparnis. Alle Größen (für 4—60 Brote) am
Lager. Ueber 3000 Zeugnisse und Referenzen. Man verlange
unjonst Beschreibung und Preisliste von der ersten und größten
Spezialfabrik Deutschlands
Anton Weber, Ettlingen (bei Karlsruhe,
Baden).
Wo nicht vertreten, tüchtige Vertreter gesucht.



Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
Gegründet 1825 Goldene Medaille 1885.
Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir dem
Herrn Jakob Raupp in Hohnewaltersbad
eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Karlsruhe den 19. Dezember 1907.
Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Die General-Agentur:
Jamponi.
Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung halte ich mich zum
Abschluß von Feuer-, Einbruch-, Diebstahl- und Wasserleitungsschäden-
Versicherungen bestens empfohlen.
Jakob Raupp,
Agent der Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Für gegenwärtige Bedarfszeit empfiehlt
Feinstes Backmehl.
Echte Honiglebkuchen,
Feinstes Schnitzbrot,
Buttergebackenes,
Eier-Springerlein u. s. w.
Josef Bader, Bäckerei, Balmaienstraße 10.
Dem titl. Publikum von Durlach und Um-
gegend zur Nachricht, daß die Friseurgeschäfte
am 1. Weihnachtsfeiertag geschlossen sind.
Vereinigte Friseure Durlachs.

B. Schweinfurths
Nachfolger
gegenüber dem Rathaus
empfiehlt sein gutfortiertes Lager
für passende Weihnachts-Geschenke:
**Herren-, Knaben- u.
Kinderhüte**
Englische und Wiener
Haarhüte
in sämtlichen Farben u. Façons
Plapp- und Seidenhüte
(Cylinder)
**Herren-, Knaben- und
Kinder-Mützen**
mit und ohne Ohrenwärmer
Damen- und Herren-Schirme
Marke „Sturmfest“
Kragen, Krawatten
Manschetten, Hosenträger
in großer u. moderner Auswahl
Spazierstöcke
Glacéhandschuhe
in allen Farben
zu bekannt billigen aber festen Preisen.
Karl Hess
Hauptstraße 60, neben der Krone.

Zu
Weihnachts-Geschenken
empfehle ich meine
Strumpfwaren ohne Naht,
Fußschlüpfer aus Tricot,
Kniewärmer aus Tricot,
Sweaters für Knaben.
Frau B. Schweigardt,
Amalienstraße 13.

Dasjenige Fräulein, wel-
ches am Sonn-
tag abend 9^{1/2} auf dem hiesigen
Marktplatz in Begleitung einiger
Kinder ein Portemonnaie aufhob,
wird ersucht, solches unverzüglich
auf der Polizeiwache abzugeben.

Südweine

	1/1 Fl.	1/2 Fl.
Samos-Muskat	85	—
Malaga, rot	1.20	70
" rotgold*	1.60	85
Sherry, gold	1.20	70
" " *	1.60	85
Portwein, rot	1.20	70
" " *	1.60	85
Koch-Madeira	1.20	70
Madeira-Insel*	1.60	85
Medizinal-Ausbruch	1.50	80

1/1 Flasche 45 Fig.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch 100 Pf., Butter
Mk. 1.40, 10 St. Eier 100 Pf., 20 Liter
Kartoffeln Mk. 0.90, 50 Kilogr. Senf Mk. 3.50,
50 Kilogr. Roggenmehl Mk. 3.00, 50 Kilogr.
Einfelstroh Mk. 2.00, 4 Ster Buchenholz
vor das Haus gebracht 56 Mk. 4 St.
Nannenholz Mk. 46, 4 Ster Forstenholz
Mk. 46
Durlach, 21. Dez. 1907.
Der Bäckermeister

Etwas Gutes

zu Weihnachten

bieten meine
Spezialitäten
Kaffee - Mischungen

- Spezial-Kaffee
1/2 Pfd. 60 Pfg.
- Holländer-Mischung
1/2 Pfd. 70 Pfg.
- Monopol-Mischung
1/2 Pfd. 90 Pfg.
- Tee - Mischungen
- Souffong-Mischung A
1/4 Pfd. 50 Pfg.
- Pecco-Mischung
1/4 Pfd. 65 Pfg.
- Pecco und Ceylon
mit Peccoblättern
1/4 Pfd. 1.— Mk.

Cacao

nur gar. reine Sorten
India-Cacao
1/4 Pfd. 40 Pfg.
Marke Pensdorp
(der beste) 1/4 Pfd. 70 Pfg.
Mit Prämien!

NB. Meine Spezialitäten
sind von Kennern peinlichst
geprobt und bieten an
Qualität vielleicht weit
mehr wie Sorten, die
in vielen Fällen teuer
bezahlt werden.

Billige Sachen z. B.
Geispitzen 1/4 Pfd. 25 Pfg.
Kaffee 1/2 Pfd. 50 Pfg.
führe nur in rein schmecken-
den Qualitäten.

Phil. Luger u. Fil.

Grosse

**Nürnberger
Geld-Lotterie**

zu Gunsten der St. Lorenz-
kirche in Nürnberg.
Ziehung garantiert
16., 17. Januar 1908.
6319 Geldgewinne mit

150,000 Mk.

Hauptgewinne:
50,000 Mk.
20,000 Mk.
10,000 Mk.
5,000 Mk.

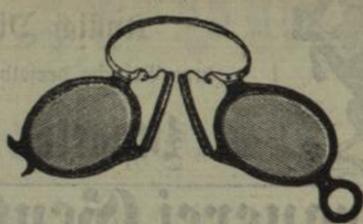
Lose à 3 Mark.
Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfehlen und versendet
Eberhard Feitler, Stuttgart
Kanzelstrasse 20.

In Durlach zu haben bei:
Emil Pfister, Carl Hess,
Conr. Pöhler.

Wo könnte ein Junge das
Schneider-Handwerk gründlich
erlernen? Adressen nach
Werderstraße 1, 4. Stock.

Auerstraße 56 ist eine Woh-
nung, bestehend aus 2 Zimmern,
Küche und Keller, auf 1. April zu
vermieten.

**Praktische
Weihnachts-Geschenke!**



Barometer in nur 1a. Werken mit
Therm. in modern geschliffen und
pol. Rahmen von Mk. 7.50 an.
Thermometer für Zimmer, Bad,
Fieber etc. in div. Preislagen.
Feldstecher mit vorzügl. achromat.
Linsen von Mk. 7.80 an.
Operngläser in Lederkörper von
Mk. 3.75 an.

Operngläser in Perlmutter billigst.
Brillen und Zwicker in Gold, Double, Nickel und Stahl
Mk. 1.— an.
Glaszwicker in Sport- und amerik. Fassung in Nickel und
Doublefassung.
Neuanfertigung von Brillen etc. nach ärztl. Verordnung.
Reparaturen prompt in exakter Ausführung in eig. Werkstatt.
Ferner: **Elektr. Taschenlampen** von Mk. 1.20 an.
Ersatzbatterien à 40 S empfehlen

Gustav Doll, Optiker
B. Pöhles Nachf.
Hauptstrasse 66.

In unserm Neubau **Kiltel-
feldstraße 18** ist eine sehr ge-
räumige 4-Zimmer-Wohnung
mit **Glasabsluß, Bade-
zimmer und Zubehör** auf
1. April 1908 zu vermieten;
ferner eine **Mansarden-Woh-
nung mit 2 oder 3 Zimmern**
und **Küche.**

Brauerei Eglau, Durlach.

Sophienstraße 5 ist der
2. Stock mit Balkon und reich-
lichem Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näheres

Sophienstraße 7, parterre.
Eine freundliche Wohnung im
2. Stock von 2 Zimmern mit allem
Zubehör ist auf 1. April zu ver-
mieten

Weiberstraße 14.
Eine freundliche 3-Zimmer-
Wohnung mit schöner heller Küche,
Speicher und Keller auf 1. April
zu vermieten. Zu erfragen
Bäderstraße 4, 4. St.

Gesucht wird eine kaufm. Lehr-
stelle (am liebsten auf
ein Bureau) hier oder in Karls-
ruhe. Eintritt sofort. Off. unter
Nr. 360 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Hohe
Provision**

zahlt eine leistungsfähige technische
Gummi- und Asbestfabrik an gut
eingeführten Plakvertreter in
Baden und Elsass-Lothringen.
Gefl. Off. unter **M. B. 2991**
an **Hausenstein & Vogler,**
A.-G., Berlin W. 8.

Tagelöhner

gesucht, der auch mit 1 Pferd
fahren kann.
Friedrich Becker, Schillerstr. 4.

Gänselebern-Ankauf.
Fortwährend werden **Gänse-
lebern** angekauft und die höchsten
Preise bezahlt
Karlsruhe, Bähringerstr. 88.

Schönheitsfehler

durch Puder und Schminke zu verdecken, ist nicht
selten ein Verbrechen an der eigenen Gesundheit.
Man benutze die nach dem genialen D. R. P.
Nr. 138983 von **E. Jüder & Co., Berlin,** her-
gestellte wunderbar milde **Zuodde-Seife,** ärztl.
empfohlen und tausendfach bewährt. Preis 50 Pfg.
(keine Gebrauchspackung) und Mk. 1.50 (große
Geschenkpäckung) in Verbindung mit **Zuodde-
Crème,** dem herrlichsten und unachahmlichsten
Hautcreme, Preis Mk. 2.—, Probetube 75 Pfg.

Wunderbare Erfolge,

zumal bei gleichzeitiger Anwendung der nach
dem nämlichen Patent hergestellten, weltberühmten
und im Gegenlag zu obiger äußerst kräftig
wirkenden **Jüder's Patent-Medizinal-Seife,**
Preis 50 Pfg. (keine Packung, 15 Pfg.) und
Mk. 1.50 (große Packung, 35 Pfg., von härtester
Wirkung), werden täglich berichtet. Jeder, der
hieser vergeblich hoffte, mache einen Versuch.
Für die ganze Haut der Kinder verwendet die
denkende Mutter **Bittmoor-Kinder-Seife,**
D. R. P. Preis 50 Pfg., und **Bittmoor-Kinder-
Crème,** Preis 40 Pfg., Doppeldose 70 Pfg., das
Edelste, Beste und Beste für die kindliche Haut.
Ueberall zu haben. Wo nicht, direkter Versand
durch **E. Jüder & Co., Berlin, Potsdamerstr. 73.**

In Durlach echt in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

**Freiswerte
Liköre**

- Pfefferminz 1/2-Ltr.-Flasch. 95 S
 - Anis 1/2-Ltr.-Flasch. 55 S
 - Kümmel 1/2-Ltr.-Flasch. 55 S
 - Vanille 1/2-Ltr.-Flasch. 1.20 S
 - Nuss 1/2-Ltr.-Flasch. 70 S
 - Bergamott 1/2-Ltr.-Flasch. 70 S
 - Hamburger Tropfen 1/2-Ltr.-Flasch. 70 S
 - Wachholder 1/2-Ltr.-Flasch. 70 S
 - Zwetschgenwasser 1/2-Ltr.-Flasch. 70 S
- Leere Flaschen werden mit 10 S
zurückgenommen.
Sämtliche übrigen Liköre
und Spirituosen
in reichster Auswahl
empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Dankagung.



Für die vielen Be-
weise herzlicher Teil-
nahme beim Hin-
scheiden unseres
lieben Vaters und
Großvaters

Gottfried Dörr,
Käfer,

für die zahlreichen Kranzspenden,
besonders dem freiwilligen
Feuerwehr-Korps für die
Kranzniederlegung, sowie für
die trostreichen Worte des Herrn
Stadtpfarrer Specht und allen,
die ihn zur letzten Ruhestätte
begleiteten sagen innigsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen
Durlach, 23. Dez. 1907.

Dankagung.



Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme bei
dem Hinscheiden unserer
innigstgeliebten Gattin und
Mutter

Karoline Billel,
geb. Pöhler,

für die Blumenpenden, die
ehrende Leichenbegleitung und
die trostreiche Grabrede des
Herrn Dekan Meyer, sprechen
wir unsern innigsten Dank aus.
Aue, 23. Dez. 1907.

Im Namen der trauernden
Hinterbliebenen:
Friedrich Billel, Händler.

Ziehung 10. Januar 1908.
Strassburger

Geld-Lotterie

des Oberrhein-Luftschiffer-Vereins.
3337 Geldgew. u. 1 Prämie zus. M.

- 50 000
- 25 000
- 15 000
- 10 000

Lose à 1 M., Porto und Liste 20 Pf.
extra, 5 Lose für nur 5 M. einschl.
Liste und Porto empfiehlt

Carl Heintze,
Strassburg i. Elsass,
und alle Lothandlungen.

**Feinste Mischungen
Schaller's**

Thee
von der Theegrosshandlung
Carl Schaller,
Karlsruhe.

Pakete à 10, 20, 30, 40, u. 50 Pfg.,
1/2 Pfd. à 60, 70, 80, 90, 1.—, 1.20.

Theespitzen,
1/2 Pfd. à 45 Pfg.,
empfehlen zu Originalpreisen in stets
frischer Ware

Conditorei A. Herrmann,
Durlach.

Vorausichtige Witterung am 24. Dez.
Teils heiter, teils neblig, trocken, kälter.

Für den
Weihnachtstisch!

Neue
Muskat-Datteln
offen, Pfd. **80** Pfg.
400 Gr.-Carton **70** Pfg.

Neue
Tafelfeigen
feinste Doucoums
offen, Pfd. **75** Pfg.
Carton **60** Pfg.

Neue
Malaga-Trauben
offen, Pfd. **1.-**
Carton **1.20**

Neue
Arachmandeln
Pfund **1.-**

frische
Almeria-Trauben
Pfund **55** Pfg.

Lebfuchen
ffte. Dresdener
Stück **5** u. **10** Pfg.

Neue
Wallnüsse
französische, Pfd. **42** Pfg.
rheinische, Pfd. **30** Pfg.

Neue
Haselnüsse
Pfund **40** Pfg.

Tafeläpfel
Christbaumlichte
Carton 24 oder 30 Stück
28 Pfg.
feinste nichtträufelnde
Carton 20 Stück
40 Pfg.

Ferner frisch eingetroffen:
1 Waggon
Weihnachts-Orangen
„ **Mandarinen**
letztere lose und in eleganten
Kistchen à 25 Stück verpackt
zu **1.70**

Südweine
Spirituosen
Liköre
Konserven

laut Spezial-Preislisten,
die in unseren Filialen
erhältlich.

Chocolade
Cacao — Tee
Sirocco-Kaffee

empfehlen
Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Ia. Bockbier Ia.



wird während der Feiertage in sämtlicher von uns Bier
beziehenden Wirtschaften verzapft.

Anstich Dienstag abend.

Zum Besuche derselben laden wir freundlichst ein.

Brauerei Eglau, Durlach.

Brauerei Genter & Nagel.

Ueber die Feiertage:

ff. Bock-Bier,



wozu freundlichst einladet
Max Genter, Adlerstraße.
M. Griener, Lindenkeller.
Anstich Dienstag abend.

Bock-Bier



aus der Brauerei zum Roten Löwen

wird während der Weihnachtsfeiertage verzapft bei

Christian Horst zum Lamm,
C. Dill zum Löwenbräu und
in der Brauerei selbst,

wozu ergebenst einladet.

C. Wagner.

Freie Bäcker-Innung Durlach.

Dem verehrl. Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß laut ge-
setzlicher Bestimmung den Gehäusen vom ersten auf den zweiten Weih-
nachtsfeiertag, sowie auch vom 1. auf den 2. Januar frei gegeben
wird. Man bittet daher höflich sich mit Backwaren versehen zu wollen.

Prima Rotwein

garantiert rein
empfiehlt zur Bereitung eines vorzüglichen **Glühweins**
die Filiale der

Spanischen Weinhandlung

von **Pablo Vidal, Hauptstr. 32.**

Frischgeschossene



Hasen und Rehe,

letztere auch teilweise, empfiehlt

F. Kindler.

Bessere
Weiß- u. Rotweine

in Faß und Literflaschen, sowie feine Flaschen-
weine, Champagner, Südweine, Spirituosen,
Liköre und Punschessenzen kaufen Sie gut und
preiswürdig in der
Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft von
Frau Schaber, Kelterstr. 25.

3-Zimmer-Wohnung im
2. Stock mit sämtlichem Zubehör
auf 1. April für 320 Mark zu
vermieten **Weingarterstr. 46.**

Wohnung von 3 Zimmern zu
vermieten. Näheres
J. W. Hofmann,
Turmbergstraße 18.

**Ruß-, Birn- und
Kirschbaumstämme,**

stehend oder gefällt, kauft zu
höchsten Preisen

Karl Dumberth,

Sophienstraße Nr. 7.

Evangel. Beretschhaus
Mittwoch (1. Weihnachtsfest): mittags
3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sonntagsschule. Abends
8 Uhr: Bibl. Vortrag: Insp. Pfr
Böhmerle.
Freitag 8 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!



Zu unserer am **Mittwoch den**
25. Dezember, abends 7 Uhr,
in der „Festhalle“ stattfindenden

Weihnachtsfeier
mit Aufführungen laden wir die
verehrl. Mitglieder mit Familien-
angehörigen nochmals turnfreundl.
ein und bitten um zahlreiche Be-
teiligung.

Der Vorstand.

NB. Dem Verein zur Verlosung
etwa zugedachte Geschenke wollen
bis **Mittwoch mittag 12 Uhr** in
der „Festhalle“ abgegeben werden.

Männer-Gesangsverein.

Mittwoch den 25. Dez. 1907,
abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr beginnend, findet
unsere

Weihnachtsfeier,
verbunden mit Gesang und Theater,
im Saalbau zum **roten Löwen**
statt, wozu wir unsere werten Mit-
glieder nebst Familienangehörigen
mit der Bitte um zahlreiches Er-
scheinen freundlichst einladen. Ein-
führungsrecht, beschränkt.

Der Vorstand.

NB. Freiwillige Gaben zum
Glückshafen werden am **Mittwoch**
freundlichst entgegengenommen.
D. D.

Jungmännerverein Durlach.

Gut Heil!



Am **2. Weihnachtsfeiertag**
(Stephanstag), nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr
beginnend, findet in der „Blume“
unsere

Weihnachtsfeier
mit Aufführungen und verschiedenen
Unterhaltungen statt, wozu unsere
werten Mitglieder mit Familien-
angehörigen turnfreundlichst ein-
geladen werden.
Von abends 8 Uhr ab **Tanz-**
Unterhaltung.

Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.
Dienstag den **24. Dezember 1907**
(**Weihnachtsvorabend**).

In Durlach:
Nachm. 5 Uhr: Liturgischer Gottesdienst:
Herr **Dehan Meyer.**
Mittwoch den **25. Dezember 1907**
(**1. Weihnachtsfest**).

In Durlach:
Vorm. 10 Uhr: Herr **Stadtpr. Specht.**
Unter Mitwirkung des Kirchenangehörigen.
Nachm. 2 Uhr: Predigt: Herr **Dehan Meyer.**
In Wolfartsweier 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Herr **Stadtvisar Riemensperger.**
(In sämtl. Gottesdiensten Kollekte für die
evang. Rettungsanstalten des Landes).
Donnerstag den **26. Dezember 1907**
(**II. Weihnachtsfest**).

In Durlach:
Vorm. 10 Uhr: Herr **Stadtvisar Rie-**
mensperger.

In Wolfartsweier:
Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr **Stadtpr. Specht.**

Friedenskapelle.
(Eberoldstraße).
Mittwoch (Christfest): 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Predigt.
„ abends $\frac{1}{6}$ Uhr: Weihnachtsfeier
der Sonntagsschule.
Donnerstag (Stephansfeiertag): 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Predigt.

Wolfartsweier:
Dienstag 6 Uhr: Weihnachtsfeier der
Sonntagsschule.
Mittwoch (Christfest): 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Predigt.
Donnerstag (Stephansfeiertag): $\frac{1}{2}$ 8 Uhr:
Weihnachtsfeier der Vereine.

Redaktion, Druck und Verlag von A. D. P. Durlach.